

## Energie im Baltikum – Mehr Versorgungssicherheit durch gemeinsame europäische Energiepolitik?

### • Kann die EU-Energiepolitik die Versorgungssicherheit der baltischen Länder verbessern?

- **Theorieanwendung:** Anwendung von IB-Theorien (liberaler Intergouvernementalismus vs. Neo-Realismus) & Integrationsansätzen auf europäische Energiepolitik am Beispiel der baltischen Länder
  - \* Mit welchem theoretischen Ansatz kann Energiepolitik im Bereich Versorgung mit Erdgas in Europa heute besser erklärt werden?
    - baltische Länder haben eine zu schwache Position gegenüber Russland und müssen somit auf eine Integration der Energiepolitik in der Europäischen Union setzen
    - der *Neo-Realismus* würde voraussagen, dass Energiepolitik in Europa weiterhin von den Nationalstaaten auf bilateraler Ebene geregelt werden  
⇒ große Mitglieder (Deutschland, Frankreich, Italien z.B.) schließen separat Lieferverträge mit Russland ab  
⇒ schwächere Mitglieder der EU sehen ihre Interessen missachtet
    - laut *Supranationalismus-Institutionalismus* wird Energiepolitik in Europa nicht mehr von den Nationalstaaten sondern über gemeinschaftliche Institutionen bestimmt  
⇒ auch die Anliegen der kleinen Mitglieder werden berücksichtigt  
⇒ ein umfassendes supranationales legislativ-exekutives Gefüge ist hierfür ausreichend
  - \* Welche Faktoren treiben die Integration von Energiepolitik auf europäischer Ebene?
- *aktuelle politische Relevanz*
  - \* extreme Abhängigkeiten des Baltikums von russischem Gas
  - \* Energieversorgungssicherheit als gesamteuropäische Herausforderung – Energieversorgung in Osteuropa idealer Testfall für Effektivität einer gemeinsamen europäischen Energiepolitik
  - \* Russland betreibt forsche bis aggressive Außenpolitik gegenüber seinen Nachbarn (Beispiel: *Cyberattacken gegen Estland im Jahre 2007, Streitigkeiten über Gaslieferung nach Westeuropa über die Ukraine & Gazproms Rolle auf dem litauischen Energiemarkt*)
- **Annahme:** *Aufgrund ihrer starken Abhängigkeit von russischen Gaslieferungen und schwachen Position in internationalen Verhandlungen, ist eine starke gemeinsame Energiepolitik von Interesse für die baltischen Staaten*

Gibt es hier konkrete Beispiele wie kleinere Mitglieder übergangen werden?

Welche Bedeutung hat Gazprom für den litauischen Energiemarkt? Inwiefern ist die Rolle des Unternehmens als schädlich für die Versorgungssicherheit zu sehen?

### • Theoretische Grundlagen

- Energie als klassischer Bereich für neo-realistische Ansätze – Energiesektor ist eng mit dem Nationalstaat verbunden
- Erklärung der Integrationsfortschritte in der Europäischen Union auf dem Gebiet der Energiepolitik
  - \* liberaler Intergouvernementalismus
  - \* Spill-over Effekte durch gemeinsamen Markt

Belege? Beispiele?

Theoretische Ansätze sollten erläutert werden. Wieso können gerade diese Ansätze zur Bearbeitung der Fragestellung hilfreich sein?

- \* Problem kollektiver Handlungen – Überwindung des Kooperationsdilemmas (Abwehr einer *divide-et-impera* – Strategie der Förderländer)

Kommt hier nur eine theoretische Darstellung, oder auch konkrete Beispiele?

- **abhängige Variable: Handlungsspielraum der EU-Energiepolitik**

- Grad der Integration in Bezug auf Energiepolitik
- *Operationalisierung*
  - \* Übertragung von Kompetenzen an europäische Organe samt Sanktionsinstrumente gegen widerwillige Mitgliedsstaaten
  - \* Bewilligung von Mitteln zur Fortentwicklung eines einheitlichen europäischen Energiemarktes (Zusammenschluss von Netzen)
  - \* politische Beschlüsse zur Koordination nationaler Politiken, bzw. gemeinsame Verhandlungen mit Russland
  - \* Umfang autonomer Handlungen einzelner Mitgliedsstaaten an der gemeinsamen Position vorbei

Wie sieht die aktuelle Lage der EU-Institutionen aus?

**Wichtiger Punkt!**

- **unabhängige Variablen**

- Präferenzen der Mitgliedsstaaten zu Integration von Energiepolitik
- Integrationswille der Gemeinschaftsorgane: Kommission (Vorschläge für neue Direktiven) & Europäischen Parlament (Abstimmungsverhalten)
- *Operationalisierung*:
  - \* Kompetenzverteilung nach Europäischen Verträgen
  - \* *Kommission*: Grünbuch und White Papers, Statements, Entwürfe des DG TREN, Staff Working Documents
  - \* *Mitgliedsstaaten*: Stellungnahmen des Rates, Protokolle (soweit zugänglich), CO-REPER und Energiekommittee
  - \* *Energiepolitik im Baltikum*: Handeln die baltischen Länder auch gemeinschaftlich? Gibt es auf regionaler Ebene Bestrebungen die Energiemärkte miteinander zu koppeln und gemeinsame Infrastruktur zu Nutzen (LNG-Terminal für Gaslieferungen aus anderen Ländern)

Wer sind die Key-Mitgliedsstaaten?

- Können die baltischen Länder als Eins gesehen werden?
- Falls nicht, wie soll der Vergleich erfolgen?
- Die Region als gemeinsamer Nenner? Welche gleichen Merkmale in Bezug auf Energie teilen die baltischen Staaten?
- Separate Behandlung der Länder ist professionell, aber die Quellen sind schwer zugänglich